

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH,
Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

In Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 9. Juni 2005 zur Konzentration städtischer Veranstaltungs- und Marketingkapazitäten wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (Elbauenpark, NKE) aufgenommen. Dazu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen und entsprechende vertragliche Grundlagen abgeschlossen.

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2009 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- Bördelandhalle
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Ticketshop
- Messehallen Magdeburg incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- Stadion Magdeburg (MDCC Arena) ab 1. Juli 2009.

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH sind:

- Die Landeshauptstadt Magdeburg mit EUR 7.050.200,00 (91 %),
- Die SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG Magdeburg mit EUR 694.800,00 (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt EUR 7.745.000,00.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg bestimmt. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.
Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2007 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2008
- Auswertung der Ausstellerbefragung zur Messe Perspektiven 2008
- Diskussion zum vorgesehenen Verkauf des AMO Kultur- und Kongresshauses
- Beschlussfassung in Umsetzung des Public Corporate Governance Kodexes der Landeshauptstadt Magdeburg für Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen
- Diskussion und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2008 und zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für 2009
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2010 und zur mittelfristigen Planung 2011 bis 2013.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung des Jahres 2009 als den Planvorgaben entsprechend einzuschätzen, wobei die Liquiditätssicherung allseitig gewährleistet war. Die Gesellschaft musste im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung der Landeshauptstadt Magdeburg eine Reduzierung des Betriebskostenzuschusses um rund TEUR 242 mit dem Wirtschaftsplan umsetzen.

Die Ergebnissituation im Vergleich zum Vorjahr hat sich um TEUR 151 verschlechtert. Bereits im Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 war eine Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 126 festgeschrieben, sodass die tatsächliche Zielvorgabe lediglich um TEUR 25 überschritten wurde. Dieses Ergebnis ist umso erfreulicher, da sich die Betriebskostenzuschüsse im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 242 reduziert haben und wie nachfolgend aufgeführt, zusätzliche Belastungen von insgesamt TEUR 440 auszugleichen waren sowie die im 2-Jahresrhythmus stattfindende Messe „AIR MAGDEBURG“ im Jahre 2009 nicht durchgeführt wurde.

Als zusätzliches Geschäftsfeld hat die Gesellschaft im Ergebnis eines Ausschreibungsverfahrens die technische Betreuung des Stadions Magdeburg (MDCC Arena) ab dem 1. Juli 2009 übernommen.

Die Einhaltung der geplanten Personalkosten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Auswirkungen aus dem Tarifabschluss TVöD, bezogen auf das Geschäftsjahr 2009 wurde gewährleistet. Saldiert betrachtet wurde damit eine absolute Kostenerhöhung für das Geschäftsjahr 2009 um ca. TEUR 140 abgefangen, bei gleichzeitiger Reduzierung der erhaltenen Betriebskostenzuschüsse für den laufenden Betrieb um TEUR 242. Zusätzlich waren unabdingbare Steigerungen der Energiekosten zum Vorjahr um ca. TEUR 60 auszugleichen. Addiert man die genannten und von der Gesellschaft nicht zu beeinflussenden Auswirkungen, so war ein Einsparvolumen durch die Gesellschaft von rund TEUR 440 zu schultern.

Bezogen auf den Zeitraum 2007 bis 2009 beträgt die absolute Zunahme der Energiekosten für das Jahr 2009 TEUR 60 und für das Jahr 2008 TEUR 70, insgesamt TEUR 130.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden durch die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.983 erzielt, das sind TEUR 63 mehr als im Vorjahr, obwohl die im 2-Jahresrhythmus stattfindende Messe „AIR MAGDEBURG“ im Jahre 2009 nicht durchgeführt wurde. Ursache der Verbesserung der Ergebnissituation sind im Wesentlichen die Erhöhung der erbrachten Dienstleistungen für Fremde.

Zur Ergebniseinhaltung und Ergebnisverbesserung wurden durch die Gesellschaft permanent Kostenoptimierungen, Kostensperrungen und Veränderungen in der Kostenstruktur vorgenommen. So gelang es trotz des mit Kostensteigerungen verbundenen Tarifvertrages im öffentlichen Dienst zum 1. April 2008 die Personalkosten absolut im Jahre 2009 nicht ansteigen zu lassen. Begründet ist dies im stetigen Rückgang der Mitarbeiterzahl aus natürlicher Fluktuation sowie Altersteilzeit ohne Ersatz durch Neueinstellungen.

Problematisch ist, wie bereits erwähnt, die Kostenentwicklung für den Bereich der Energiekosten. Trotz sinkender Leistungspreise ab April 2009 konnte ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr 2008 nicht vermieden werden. Hier wirken sowohl der Mengenverbrauch als auch die Verteilung der Leistungspreise auf die einzelnen Zeiträume des Jahres negativ. Insbesondere die Verbrauchsentwicklung in der Bördelandhalle verlangt weitere Untersuchungen, um daraus kostenoptimierte Maßnahmen in der Energieversorgung festlegen zu können.

Hingewiesen werden soll auf die Entwicklung eines neuen Energiekonzeptes, wobei Energiespareffekte durch Einführung einer effizienten Technik in der Stadthalle und der Bördelandhalle erzielt werden können und gleichzeitig durch Personalverlagerungen Neueinstellungen vermieden werden.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg mit insgesamt TEUR 1.438 beinhalten TEUR 325, die als Zinsen im Zusammenhang mit der Darlehensfinanzierung der Messehallen an die Stadtparkasse Magdeburg zu zahlen sind. Damit standen der Gesellschaft effektiv nur TEUR 1.113 für die eigentliche Durchführung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2008 waren dies vergleichsweise noch TEUR 1.338 oder 17 % absolut mehr. Daneben hatten sich die verwendbaren Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg bereits im Geschäftsjahr 2008 zu 2007 um 8 % reduziert, sodass innerhalb von zwei Geschäftsjahren eine Reduzierung der Betriebskostenzuschüsse von 25 % oder absolut $\frac{1}{4}$ des Basisbetrages von 2007 durch die Gesellschaft ausgeglichen werden musste. Neben den Zuschüssen zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebes hat die Landeshauptstadt Magdeburg Zahlungen in Höhe von TEUR 360 zur Finanzierung des Messekredites an die Gesellschaft geleistet.

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 17. Januar 2008 (Beschluss-Nr. 1797-59(IV)08) und des hierzu vorliegenden Zuwendungsbescheides vom 3. März 2009 wurde der Umbau der Messehalle 1 mit dem Ziel, die Nutzung für Kongressaktivitäten zu ermöglichen im 2. Halbjahr 2009 eingeleitet. Entsprechend dem bestätigten Finanzplan stehen hierfür der Gesellschaft insgesamt TEUR 1.050 netto zur Verfügung. Die Mittelbereitstellung erfolgte dafür im Geschäftsjahr 2009 mit TEUR 800 und im Geschäftsjahr 2010 mit TEUR 250.

Die planmäßige Abforderung und Verwendung der Mittel entsprechend den Terminvorgaben ist erfolgt, sodass die Baumaßnahme im Jahr 2010 abgeschlossen werden konnte. Im Geschäftsjahr 2010 geht es insbesondere darum, die notwendige Konferenztechnik zu erwerben und die Restarbeiten vorzunehmen, damit die erstmalige Nutzung im Sinne des Verwendungszweckes Kongressdurchführung für den DEGRO Kongress vom 3. Juni bis 6. Juni 2010 erfolgen kann. Gleichzeitig erfolgt im Zusammenhang mit der Durchführung des DEGRO Kongresses die Errichtung einer weiteren Messehalle (Leichtbauhalle) im Geschäftsjahr 2010, wofür die Landeshauptstadt Magdeburg ein entsprechend verzinsliches Darlehen über TEUR 950 in 2009 bereitgestellt hat.

Zur Entwicklung der Spartenergebnisse

- Bördelandhalle

Im Zusammenhang mit dem kommerziellen Veranstaltungsprogramm verringerten sich die Erträge gegenüber dem Vorjahr um ca. TEUR 20. Die Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. TEUR 90 insbesondere durch Zunahme der Energiekosten um ca. TEUR 40 und der sonstigen Aufwendungen um ca. TEUR 44, sodass sich das Betriebsergebnis um ca. TEUR 110 verschlechterte.

- Stadthalle

In der Stadthalle hat sich die Ertragserzielung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23 verbessert. Gleichzeitig hat sich die Situation bei den Aufwendungen stabilisiert (+ TEUR 3). Insgesamt drückt sich dies in einer Verbesserung des Ergebnisses um TEUR 20 aus, wobei die Energiekosten durch Senkung der Einheitspreise konstant gehalten werden konnten. Bei den Personalkosten gelang es durch veränderte Einsatzplanung trotz TVöD Wirkung eine Reduzierung um TEUR 6 zu erzielen.

- AMO Kultur- und Kongresshaus

Das AMO Kultur- und Kongresshaus zeigt eine wirtschaftlich relativ konstante Entwicklung. Da einerseits die Erträge gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14 zurückgegangen sind, andererseits die Aufwendungen konstant blieben, drückt sich dies in einer leicht verschlechterten Ergebnissituation mit TEUR - 13 aus. In Umsetzung des TVöD gab es eine geringfügige Erhöhung der Personalkosten um TEUR 18. Bei allen anderen Kostenpositionen konnte das Niveau des Vorjahres leicht unterschritten werden, sodass die Aufwendungen insgesamt nicht angewachsen sind.

- Johanniskirche

Durch den Rückgang der durch die Landeshauptstadt Magdeburg geförderten Veranstaltungen (9) hat sich die Ertragszielung insgesamt um TEUR 11 verschlechtert. Problematisch bei den Aufwandspositionen wirkte sich die im Jahre 2009 eingetretene Erhöhung der Energiekosten um TEUR 21 (insbesondere Heizung) auf das Betriebsergebnis aus. Bei allen anderen Aufwandspositionen ist eine Erhöhung zum Vorjahr nicht eingetreten. Die Personalkosten reduzierten sich absolut um TEUR 2. Insbesondere haben sich im Zusammenhang mit der Energiekostenentwicklung die Aufwendungen zur Unterhaltung der Johanniskirche insgesamt um TEUR 24 erhöht, sodass daraus saldiert eine Ergebnisverschlechterung um TEUR 35 eingetreten ist.

- Messegeschäft

Wie bereits im Geschäftsjahr 2008 herausgestellt, hat sich die Ergebnissituation im Messegeschäft weiter verbessert. Obwohl die Erträge um EUR 162 im Zusammenhang mit der 2009 nicht durchgeführten Messe AIR MAGDEBURG zurückgegangen sind, hat sich gleichzeitig eine Reduzierung der Aufwandspositionen um TEUR 317 eingestellt. Analysiert man die durchgeführten Eigenmessen, so hat sich durchweg eine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2009 ergeben. Zusätzlich wurde die Messe TIERWELT MAGDEBURG erstmals in das Messeprogramm aufgenommen. Sie wird auf Grund ihrer erreichten Ergebnisse im Jahre 2010 fortgesetzt werden.

Auf Grund der durchweg verbesserten Kostensituation in allen Positionen ergibt sich insgesamt ein verbessertes Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 um rund TEUR 155.

Das Messegeschäft ist damit das im Geschäftsjahr 2009 am positivsten entwickelte Geschäftsfeld der Gesellschaft. Das dokumentiert auch den Willen der Geschäftsführung den Spagat zwischen Eigen- und Fremdmessen erfolgsorientiert fortzusetzen. Zur Verbesserung des Messe- und Kongressgeschäftes wurde bereits, wie vorstehend ausgeführt, der Umbau der Messehalle 1 im Wesentlichen abgeschlossen. Zusätzlich wird im Geschäftsjahr 2010 eine dritte Messehalle in Vorbereitung des durchzuführenden DEGRO Kongresses im Juni 2010 errichtet werden.

- Elbauenpark

Im Elbauenpark ist, wie auch im Vorjahr schon ausgeführt, die Ertragslage relativ stabil. Die Erträge erhöhten sich um TEUR 27. Gleichzeitig konnten die Aufwendungen um TEUR 19 reduziert werden, sodass hieraus insgesamt eine Ergebnisverbesserung von TEUR 46 resultiert.

Positiv ist hervorzuheben, dass durch eine interne Umorganisation des Mitarbeiterbestandes eine Reduzierung der Personalkosten trotz TVÖD Wirkung von fast TEUR 50 eingetreten ist.

- Stadion Magdeburg (MDCC Arena)

Dies ist ein neues Geschäftsfeld, welches die Gesellschaft im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens ab 1. Juli 2009 übernommen hat. Das erreichte Betriebsergebnis beträgt hier plus TEUR 8. Es liegen jedoch noch keine Erfahrungen für einen kompletten Winterbetrieb sowie Spieljahr vor. Abzuwarten bleibt, inwieweit dieses Ergebnis im Jahre 2010 stabilisiert bzw. verbessert werden kann.

III. Liquidität, Vermögenslage und Investitionstätigkeit

Zum 31. Dezember 2009 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.491, das sich auf Grund des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um TEUR 388 verringert hat.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von TEUR 3.554.

Nach der derzeitigen Wirtschaftsplanung werden sich auch in den nächsten Jahren Jahresfehlbeträge ergeben, die das Eigenkapital vermindern werden und damit die Eigenkapitalausstattung verschlechtern. Wesentlich für den Geschäftsverlauf ist, dass das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2022 hat. Die Zinsbindungsfrist wurde im Frühjahr 2010 bis zum 31. März 2015 verlängert.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war gegenüber Dritten jederzeit gesichert. Die Grundlage hierfür bildeten sowohl die erzielten Eigeneinnahmen als auch die durch die Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Liquiditätshilfen von insgesamt TEUR 1.438. Darin sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von TEUR 325 enthalten. Für den laufenden Geschäftsbetrieb standen damit real nur TEUR 1.113 zur Verfügung.

Zusätzlich hat die Landeshauptstadt Magdeburg Zahlungen an die Gesellschaft in Höhe von TEUR 58 zum Ausgleich ausbleibender Zahlungen der Handball Magdeburg GmbH geleistet.

Investitionen wurden nur im Rahmen des Wirtschaftsplanes getätigt und betrafen Erhaltungsmaßnahmen im Bereich des Stadthallenverbundes sowie die Tilgung des Kredites gegenüber der Stadtparkasse Magdeburg zur Errichtung der Messehallen. Die Finanzierung war durch die Landeshauptstadt Magdeburg sichergestellt.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Mit Datum vom 22. Februar 2010 wurde der Gesellschaft die Teilbaugenehmigung zur Errichtung der 3. Messehalle (Leichtbauhalle) erteilt. Damit waren die Voraussetzungen gegeben, um im Ergebnis des durchgeführten Ausschreibungsverfahrens nach VOB die notwendigen Baumaßnahmen durchzuführen.

Das Ziel der Abnahme der Halle zum 15. Mai 2010 konnte eingehalten werden. Dadurch kann die Halle erstmalig für die Durchführung des DEGRO Kongresses vom 3. Juni bis 6. Juni 2010 genutzt werden.

Aufgabe wird es sein, die Halle zukünftig sowohl im Rahmen der Vermarktung in das Messegeschäft einzubinden, als auch für separate Veranstaltungen und Kongressaktivitäten nutzen zu können.

Der zur Finanzierung der Messehalle ausgereichte Kredit durch die Landeshauptstadt Magdeburg ist über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2011 einschließlich Zinsen zurückzuzahlen. Für die Gesellschaft ergibt sich hieraus eine zusätzliche Belastung von jährlich über TEUR 90, die im Zusammenhang mit der Vermarktung der Halle zu erwirtschaften sind.

V. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, die in die mittelfristige Planung bereits aktiv eingearbeitet sind, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse/Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Hinsichtlich des Messebetriebes muss die Erlössituation verbessert und die Kostenbelastung verringert werden. Dies muss einerseits durch die Beibehaltung bewährter Messekonzepte und andererseits durch die Etablierung neuer zukunftsfruchtiger Messen erfolgen.

Wichtig für die Gesellschaft wird sein, ob und wie es gelingt, zur Verbesserung des Messegeschäftes und zum Anbieten von Veranstaltungsflächen die zu errichtende 3. Messehalle zu integrieren und zu vermarkten.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Jahresergebnisse können nur durch eine strenge Kostendisziplin erreicht werden. Parallel dazu wird die Gesellschaft das vorgegebene Konzept der Personalkostenreduzierung durch Nichtbesetzung freigewordener Stellen sowie Anwendung der Altersteilzeit weiter verfolgen. Dies ist umso notwendiger, da durch den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst ab 2010 weitere Belastungen für die Gesellschaft von insgesamt ca. TEUR 80 bis 2011 auszugleichen sind.

Insgesamt geht es unter Einschluss der Geschäftsbesorgung für den Elbauenpark darum, alle Möglichkeiten auszuloten, um in der Vertragsgestaltung im Dienstleistungs- und Veranstaltungsbereich alle Möglichkeiten von Synergien auszuschöpfen und damit zur Ergebnisverbesserung der Gesellschaft beizutragen.

Ob und in welchem Umfang die geplanten und notwendigen Erlössteigerungen erzielt werden, hängt jedoch auch von der zukünftigen allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und damit von der Nachfrage für die durch die MVGM angebotenen Potentiale ab.

Magdeburg, den 19. Mai 2010

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT
MAGDEBURG GmbH

Hartmuth Schreiber
– Geschäftsführer –